

# Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

## Ludwigshafen

### Hohe Wirtschaftskraft und hohe Einkommen

Ludwigshafen belegt mit 101,5 Punkten Platz 22 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Ludwigshafen mit 52,9 Punkten auf Platz 19 und beim Dynamikranking mit 48,6 Punkten auf Platz 30. Wo Ludwigshafen punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

### Stärken

#### Niveau-Ranking:

- + Beim Kriterium Produktivität oder Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, also der Summe der erstellten Güter und Dienstleistungen in Euro geteilt durch die Zahl der Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und Freiberufler), die in Ludwigshafen arbeiten, egal, ob sie dort auch wohnen (Arbeitsortprinzip), belegt Ludwigshafen mit 83.954 Euro (Stand: 2005) Platz 1. Der Mittelwert liegt hier bei 58.732 Euro.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Ludwigshafen bei 55.583 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt Platz 3.
- + Die Einkommen je Beschäftigten lagen in Ludwigshafen im Jahr 2006 bei 38.011, der Mittelwert aller untersuchten Städte liegt bei 30.778 Euro. Ludwigshafen damit auf Rang 4.

#### Dynamik-Ranking:

- + Die Einkommen je Beschäftigten haben sich in Ludwigshafen von 2001-2006 um 19,6 Prozent gesteigert, der Durchschnitt liegt bei 10,8 Prozent. Rang 1 für Ludwigshafen.
- + Die Produktivität, das ist das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, ist zwischen 2001 und 2005 in Ludwigshafen um 13,8 Prozent gestiegen - Rang 3. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte war 7,7 Prozent.

---

#### Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Der so genannte Demografie-Index lag in Ludwigshafen 2006 um 5,9 höher als 2001. Der Demografie-Index umfasst die Entwicklung diverser Indikatoren von 2001 bis 2006 wie z.B. den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate oder Erwerbsquote. Damit belegt Ludwigshafen den 5. Platz.

## Schwächen

### Niveau-Ranking:

- Einen abgeschlagenen 43. Platz belegt Ludwigshafen beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei 0,9 (Mittelwert: 2,1)
- Die Investitionsquote liegt mit 4,5 Prozent im Jahr 2005 auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Der Schnitt beträgt 6,2 Prozent, damit hier ein 31. Rang für Ludwigshafen.
- Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 60,6 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer Ludwigshafen ein positives Zeugnis aus. Der Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten. Platz 31 für Ludwigshafen.

### Dynamik-Ranking:

- Negativ punktet Ludwigshafen beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 2,4 weniger Pendler nach Ludwigshafen zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 48 für Ludwigshafen.
- Die Investitionsquote ging in Ludwigshafen von 2001-2006 um 8,1 Prozentpunkte zurück. Im Mittel aller untersuchten Städte sank die Investitionsquote um 2,4 Prozentpunkte. Platz 44 für Ludwigshafen.
- Der Anteil der Hochqualifizierten (FH- oder Hochschulabschluss) an der Zahl der Beschäftigten stieg zwischen 2001 und 2006 um 0,5 Prozentpunkte, bei den anderen untersuchten Städten waren es dagegen 1,2 Prozentpunkte. Ludwigshafen landet auf dem 46. Rang.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Ludwigshafen in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Ludwigshafen	101,5	22	München

### Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,1	12,5	20	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	17.256	18.011	30	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	1.250	906	8	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		14,1	12,5	18	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	14,4	14,8	24	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	55,5	53,5	13	München
Wirtschaft	Punkte		7,5	7,5	21	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	38.011	30.778	4	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	55.583	34.730	3	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	0,9	2,1	43	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	-0,3	1,3	46	Frankfurt
Standort	Punkte		7,7	7,5	22	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	83.954	58.732	1	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	47.688	34.180	50	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	96,3	95,4	23	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	10,7	12,0	30	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	21,2	10,6	4	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	3	12,3	28	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	60,6	61,8	31	Chemnitz
Struktur	Punkte		8,4	7,5	15	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	7,8	8,8	19	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	108,3	100,0	17	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	11.322	10.871	34	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	31,9	31,2	23	Hannover
Staat	Punkte		2,2	2,5	42	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	2.211	2.080	30	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	4,5	6,2	31	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	33,3	33,7	22	Stuttgart
Gesamt	Punkte		53	50,0	19	München

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		12,2	12,5	28	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	1,4	2,9	40	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	43,1	14,8	2	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		11,0	12,5	38	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	5,0	3,0	45	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-2,4	-3,8	15	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,6	7,5	8	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	19,6	10,8	1	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	7,8	5,4	15	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,1	1,2	44	Magdeburg
Standort	Punkte		6,7	7,5	39	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	13,8	7,7	3	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	7,1	2,9	50	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	15,6	-9,1	50	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-5,4	-4,6	30	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	0,5	1,2	46	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-2,4	-0,1	48	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	0,5	0,4	24	Aachen
Struktur	Punkte		8,0	7,5	17	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	2,6	3,5	16	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	5,9	0,0	5	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	2.369	-144	49	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	2,3	4,0	45	Hannover
Staat	Punkte		2,0	2,5	48	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-533	39	8	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-8,1	-2,4	44	Stuttgart
Gesamt	Punkte		49	50,0	30	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor